

Für den Ländervergleich werden die betrachteten Finanzgrößen der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (unter Aufsicht des jeweiligen Landes) zusammengefasst. Die Darstellung umfasst die öffentlichen Gesamthaushalte mit Kern- und Extrahaushalten.

Extrahaushalte sind öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU), die gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) zum Staatssektor gehören. Als FEU gelten Einheiten, an denen die öffentliche Hand zu mindestens 50 % über das Nennkapital oder das Stimmrecht beteiligt ist (öffentliche Kontrolle). FEU bilden jedoch keine Extrahaushalte, wenn sie sich zu mindestens 50 % durch eigene Gebühren, Beiträge u. ä. finanzieren, wie beispielsweise kommunale Versorgungsunternehmen. Diese sogenannten Marktproduzenten gehören gemäß ESVG nicht zum Staatssektor.

Kernhaushalte Unmittelbare Haushalte der Länder, Kommunen und Sozialversicherungen	Extrahaushalte Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU des Staatssektors)
Öffentlicher Gesamthaushalt	

In den Tabellen 36 bis 42 ist der öffentliche Gesamthaushalt zusammengefasst für die Länder und deren zugehörige Gemeinden/Gemeindeverbände dargestellt. Die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin weisen keine kommunale Ebene auf, so dass hier die öffentlichen Gesamthaushalte der Länderebene ausgewiesen werden.

Tabelle 43 bildet hingegen den Finanzausgleich zwischen den Ländern, respektive zwischen Bund und Ländern ab.

Im Folgenden werden für die Einnahmen und Ausgaben die sogenannten bereinigten Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben herangezogen. Diese enthalten keine besonderen Finanzierungsvorgänge wie beispielsweise Kreditaufnahmen und -tilgungen. Darüber hinaus werden die Zahlungen innerhalb der finanzstatistischen Aggregate (z. B. Zahlungen zwischen Land und Kommunen) herausgerechnet.

Einnahmen der Gesamthaushalte

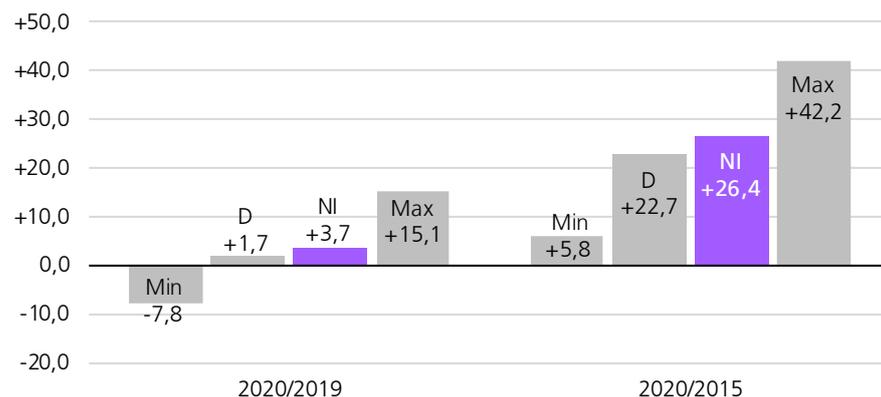
T36

Einnahmen stiegen – Steuereinnahmen sanken

Im Corona-Jahr 2020 stiegen die Einnahmen der öffentlichen Gesamthaushalte von Ländern, Kommunen und Sozialversicherungen gegenüber dem Vorjahr im Bundesschnitt um 1,7 % an, wobei Westdeutschland einen Rückgang von 0,6 % und Ostdeutschland ein Wachstum von 2,1 % verzeichnete. In 10 Ländern stiegen die Einnahmen, in 6 waren sie rückläufig. Die deutlichsten Zuwächse erzielten das Saarland (+15,1 %), Mecklenburg-Vorpommern (+9,4 %) und Schleswig-Holstein (+7,7 %), die deutlichsten Rückgänge gab es in Bayern (-7,8 %), Hessen (-3,4 %) und Baden-Württemberg (-2,7 %). In Niedersachsen stiegen die Einnahmen 2020 gegenüber 2019 um 3,7 %, zum Teil aufgrund gestiegener Zuweisungen aus dem bundesstaatlichen Finanzausgleich (vgl. Tabelle 43).

Im mittelfristigen Vergleich der Einnahmen 2020 gegenüber 2015 hatten alle Länder positive Veränderungsrate: wiederum verbuchte das Saarland die höchsten Zuwächse (+42,2 %), gefolgt von Schleswig-Holstein (+32,2 %) und Bremen (+28,0 %). Die vierthöchste Veränderungsrate hatte Niedersachsen mit +26,4 % (Bundesdurchschnitt: +22,7 %).

Veränderung der Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) 2020 gegenüber 2019 und 2015 – Prozent –



Bundesweit erzielten die öffentlichen Gesamthaushalte 2020 pro Kopf gerechnet Einnahmen von 7 374 Euro; Westdeutschland 7 363 Euro, Ostdeutschland 7 522 Euro. Die höchsten Einnahmen pro Kopf fielen in den Stadtstaaten Hamburg (11 062 Euro), Bremen (10 413 Euro) und Berlin (9 143 Euro) an, die niedrigsten in Rheinland-Pfalz (6 634 Euro), Thüringen (6 776 Euro) und Sachsen (6 785 Euro). Niedersachsen verfügte mit 6 910 Euro über die fünftniedrigsten Pro-Kopf-Einnahmen.

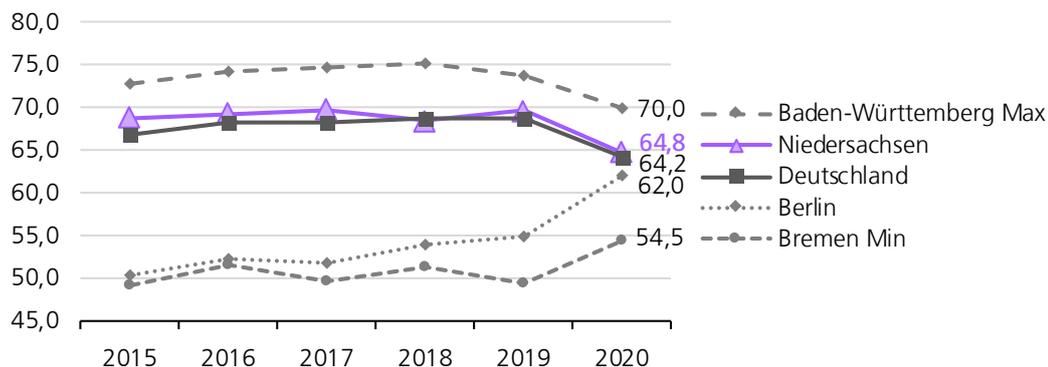
In 12 von 16 Ländern verbuchten die öffentlichen Gesamthaushalte im Corona-Jahr 2020 rückläufige Steuererträge. Bundesweit gingen die Steuereinnahmen um 5,1 % auf 4 736 Euro pro Kopf zurück. Wie schon bei den Gesamteinnahmen, konnten die ostdeutschen Länder einen Zuwachs erzielen (+2,2 %), die westdeutschen Länder hingegen mussten eine Abnahme von 6,6 % hinnehmen. Die Stadtstaaten Berlin (+18,2 %) und Bremen (+14,0 %) konnten deutliche Steigerungen bei den Steuereinnahmen verbuchen. Die stärksten Einbrüche mussten Bayern (-12,2 %) sowie Hessen und Hamburg (jeweils -10,2 %) hinnehmen. In Niedersachsen gingen die Steuererträge 2020 vergleichsweise moderat zurück (-3,6 %). Absolut konnten das Land und seine Kommunen über 35,8 Mrd. Euro Steuererträge einnehmen, was einem Pro-Kopf-Betrag von 4 479 Euro entsprach.

Die Steuereinnahmequote ist in Tabelle 36 als Quotient der kassenmäßigen Steuereinnahmen und der bereinigten Gesamteinnahmen des öffentlichen Gesamthaushaltes dargestellt. Demnach bezogen 2020 die öffentlichen Gesamthaushalte in Niedersachsen 64,8 % ihrer Einnahmen aus Steuererträgen. Damit lag Niedersachsen geringfügig über dem Bundesdurchschnitt von 64,2 %. Während der öffentliche Gesamthaushalt in Baden-Württemberg 70,0 % der Einnahmen aus Steuern generierten, lag der Anteil in Bremen lediglich bei 54,5 %.

Steuereinnahmen
T37

Steuereinnahmequote
T36

■ **Steuereinnahmequote 2015 bis 2020 – Prozent –**
– Quotient aus kassenmäßigen Steuereinnahmen und bereinigten Gesamteinnahmen des öffentlichen Gesamthaushaltes –



Der Quotient aus Steuereinnahmen und Bruttoinlandsprodukt (BIP) vermittelt einen Überblick über das Volumen der Steuereinnahmen in Relation zur Wirtschaftsleistung. Bei der Betrachtung dieser Quote im Ländervergleich ist auffällig, dass vergleichsweise wirtschaftsstarke Länder wie Hamburg (9,9 %), Bayern (10,5 %) und Baden-Württemberg (10,7 %) vergleichsweise geringere Quoten aufwiesen, als die eher wirtschaftsschwächeren Länder Mecklenburg-Vorpommern (14,7 %), Brandenburg (14,2 %) sowie Sachsen-Anhalt und Thüringen (jeweils 14,1 %). Niedersachsen lag mit einem Wert von 12,1 % leicht über dem Bundesdurchschnitt von 11,8 %.

Quotient Steuereinnahmen/BIP
T37

Länder mit teils deutlichen Ausgabensteigerungen

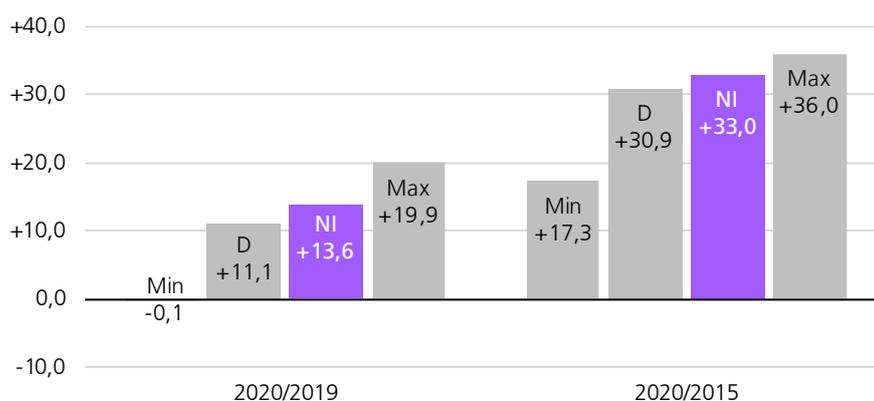
Wohl im Zuge der Corona-Pandemie stiegen 2020 die Ausgaben in den Ländern teils deutlich. Eine Ausnahme bildete nur Bayern, wo die Ausgaben der öffentlichen Gesamthaushalte nahezu konstant blieben. Pro Kopf beliefen sich die Ausgaben 2020 im Bundesdurchschnitt auf 7 753 Euro, dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 11,1 %. Die mit Abstand höchsten Ausgaben Pro-Kopf wurden 2020 in den Stadtstaaten Hamburg (11 603 Euro), Bremen (10 820 Euro) und Berlin (9 609 Euro) getätigt, die geringsten in Rheinland-Pfalz (6 761 Euro), Thüringen (6 899 Euro) und Niedersachsen (7 086 Euro).

Ausgaben der Gesamthaushalte
T38

Die Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr divergierten zwischen den Ländern teils erheblich. Bundesweit betrug 2020 das Ausgabenwachstum der Länder, Kommunen und Sozialversicherungen 11,1 %, in Niedersachsen 13,6 %. Die Ausgaben der öffentlichen Gesamthaushalte stiegen am stärksten im Saarland (+19,9 %), in Berlin (+14,4 %) und Nordrhein-Westfalen (+14,2 %). Abgesehen von einem geringfügigen Rückgang in Bayern (-0,1 %), stiegen die Ausgaben in Brandenburg (+3,1 %) und Hamburg (+4,8 %) am wenigsten an.

Im mittelfristigen Vergleich der Jahre 2020 und 2015 stiegen die Ausgaben bundesweit um 30,9 %. Deutliche Ausgabensteigerungen hatten vor allem die öffentlichen Gesamthaushalte Berlins (+36,0 %), Schleswig-Holsteins (+35,4 %) und Niedersachsens (+33,0 %). Die geringsten Ausgabenzuwächse erfolgten in Sachsen-Anhalt (+17,3 %), Rheinland-Pfalz (+20,8 %) und Thüringen (+23,2 %).

■ **Veränderung der Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) 2020 gegenüber 2019 und 2015 – Prozent –**



Quotient Ausgaben/BIP
T38

Im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung (BIP) waren die Ausgaben 2020 in den ostdeutschen Ländern im Durchschnitt höher (24,4 %) als in den westdeutschen Ländern (18,4 %). Die 5 ostdeutschen Flächenländer wiesen mit Werten zwischen 26,5 % (Mecklenburg-Vorpommern) und 23,8 % (Thüringen) die höchsten Quoten auf. Die geringsten Quoten wurden in den wirtschaftsstarke westdeutschen Flächenländern Baden-Württemberg (16,2 %), Bayern (16,3 %), und Hessen (17,9 %) verzeichnet. Für Niedersachsen lag dieser Wert mit 19,1 % über dem Durchschnitt der westdeutschen Länder (18,4 %) und geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt (19,3 %).

Personalausgaben
T39

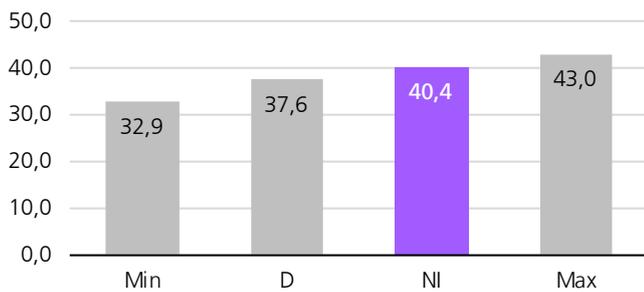
Wachstum der Personalausgaben

Die Ausgaben der öffentlichen Gesamthaushalte der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen für Personal stiegen 2020 bundesweit um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Personalausgaben wuchsen damit unterproportional zu den gesamten Ausgaben (+11,1 %). In Niedersachsen stiegen die Personalausgaben mit 4,2 % ebenfalls deutlich weniger an als die Ausgaben insgesamt (+13,6 %). Im Vergleich 2020 gegenüber 2015 war beim Ausgabenposten Personal bundesweit ein Wachstum um 23,7 % zu verzeichnen, in Niedersachsen um 23,9 %, was in etwa dem Durchschnitt der westdeutschen Länder entsprach (24,0 %).

Personalausgabenquote
T39

Bundesweit verwendeten Länder, Kommunen und Sozialversicherungen 2020 durchschnittlich 37,6 % der Ausgaben für Personal. Niedersachsen lag hier mit 40,4 % über dem Durchschnitt. Höhere Personalausgabenquoten wurden nur für Rheinland-Pfalz (43,0 %) und für Baden-Württemberg (40,8 %) berechnet. Den niedrigsten Wert wies Mecklenburg-Vorpommern mit 32,9 % auf.

Personalausgabenquote der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) 2020 – Prozent –



Zinsausgaben weiter deutlich rückläufig

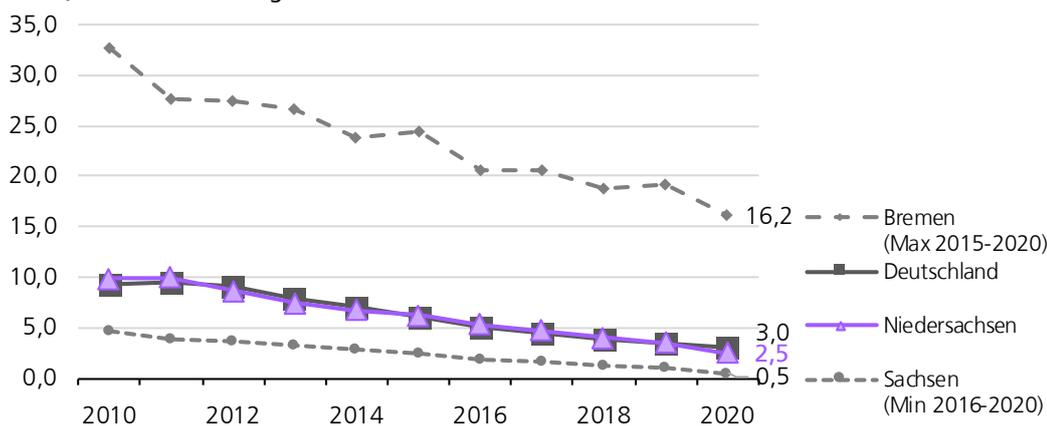
Die bundesweiten Aufwendungen für Zinsen der öffentlichen Gesamthaushalte der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen sind – wie schon in den Vorjahren – 2020 wiederum deutlich um 16,6 % gesunken. In allen Ländern waren die Zinsausgaben rückläufig. Ursächlich dürfte hier vor allem ein weiterhin niedriges Zinsniveau sein. Die deutlichsten Senkungen der Zinsausgaben 2020 im Vorjahresvergleich wurden für Sachsen (-56,4 %) und Niedersachsen (-32,5 %) errechnet. Die geringsten Senkungen der Zinsausgaben erfolgten in Bremen (-3,7 %) und Baden-Württemberg (4,4 %). Pro Kopf gaben die öffentlichen Gesamthaushalte 2020 bundesweit durchschnittlich 143 Euro für Zinsen aus; in Niedersachsen waren es 110 Euro. Im mittelfristigen Vergleich 2020 gegenüber 2015 belief sich der Rückgang bundesdurchschnittlich auf 41,4 %, in Niedersachsen auf 53,3 %.

Zinsausgaben
T40

Die Zins-Steuer-Quote als Quotient aus Zinsausgaben und Steuereinnahmen weist über die Länder eine große Streuung auf. Sachsen und Bayern verwendeten lediglich 0,5 % bzw. 1,1 % der Steuererträge auf die Zinszahlungen, Bremen und das Saarland hingegen 16,2 % bzw. 7,9 %. Bundesweit betrug die Zins-Steuer Quote 3,0 %, in Niedersachsen 2,5 %.

Zins-Steuer-Quote
T40

**Zins-Steuer-Quote 2010 bis 2020 – Prozent –
– Quotient aus Zinsausgaben und Steuereinnahmen –**



Gesamthaushalte in allen Ländern mit Finanzierungsdefizit

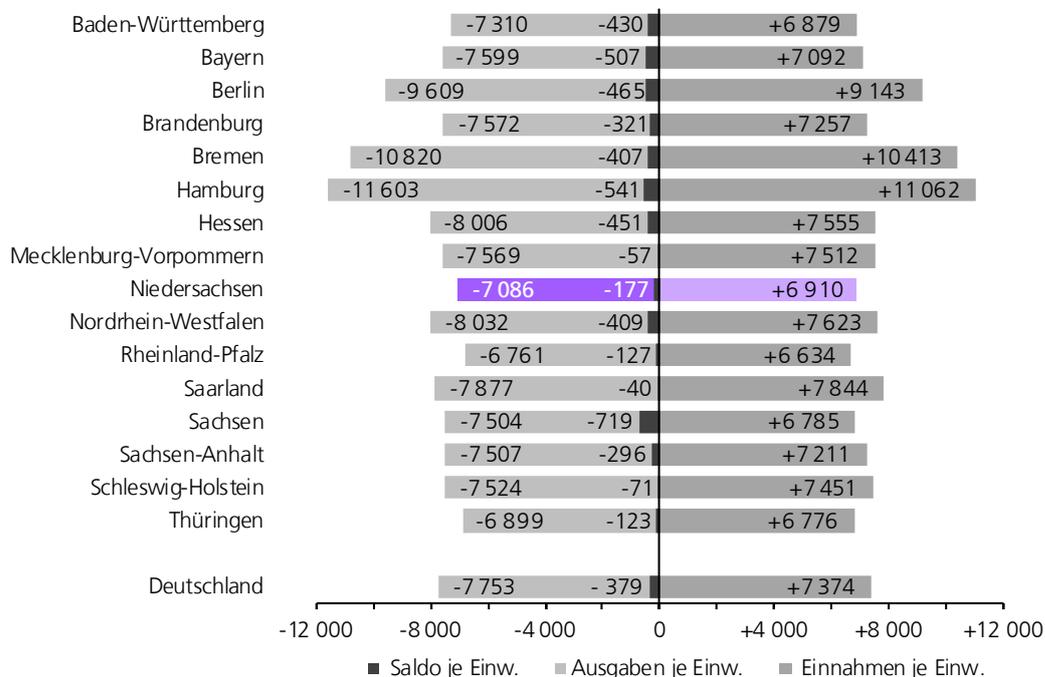
Finanzierungssaldo
T41

Der Finanzierungssaldo wird berechnet als Differenz der bereinigten Einnahmen und bereinigten Ausgaben zuzüglich des „Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen“.

Die öffentlichen Gesamthaushalte der Länder, Kommunen und Sozialversicherungen erzielten 2019 noch in 15 der 16 Länder Finanzierungsüberschüsse (mehr Einnahmen als Ausgaben). Im Jahr 2020 wurden in allen Ländern Finanzierungsdefizite (die Ausgaben überstiegen die Einnahmen) ausgewiesen; ursächlich hierfür dürfte wiederum die Corona-Pandemie gewesen sein. Bundesweit betrug das Finanzierungsdefizit aller öffentlichen Gesamthaus-

halte pro Kopf gerechnet 379 Euro. Die höchsten Defizite pro Kopf ergaben sich in Sachsen (719 Euro), Hamburg (541 Euro) und Bayern (507 Euro), die geringsten im Saarland (40 Euro), Mecklenburg-Vorpommern (57 Euro) und Schleswig-Holstein (71 Euro). Niedersachsen lag hier mit einem Defizit von 177 Euro deutlich unterhalb des Bundesdurchschnitts.

■ **Ausgaben, Einnahmen und Finanzierungssaldo der Länder und Kommunen (Kernhaushalte und Extrahaushalte) je Einwohnerin und Einwohner 2020 – Euro –**



Quotient Finanzierungssaldo/BIP
T41

Um einen weiteren Vergleich der Finanzierungssaldi zwischen den Ländern zu ermöglichen, kann der Quotient aus dem Finanzierungssaldo und der Wirtschaftsleistung (BIP) herangezogen werden. Bundesweit belief sich das Finanzierungsdefizit der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen 2020 auf -0,9 % gemessen am Bruttoinlandsprodukt. Die betragsmäßig höchsten Quoten gemessen am BIP wurden für Sachsen (-2,3 %) und Bayern, Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen (jeweils -1,1 %) errechnet; die niedrigsten für das Saarland (-0,1 %) sowie Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein (jeweils -0,2 %). In Niedersachsen betrug diese Quote -0,5 % gemessen am BIP.

Schulden
T42

Verschuldung gegenüber Vorjahr in allen Ländern gestiegen

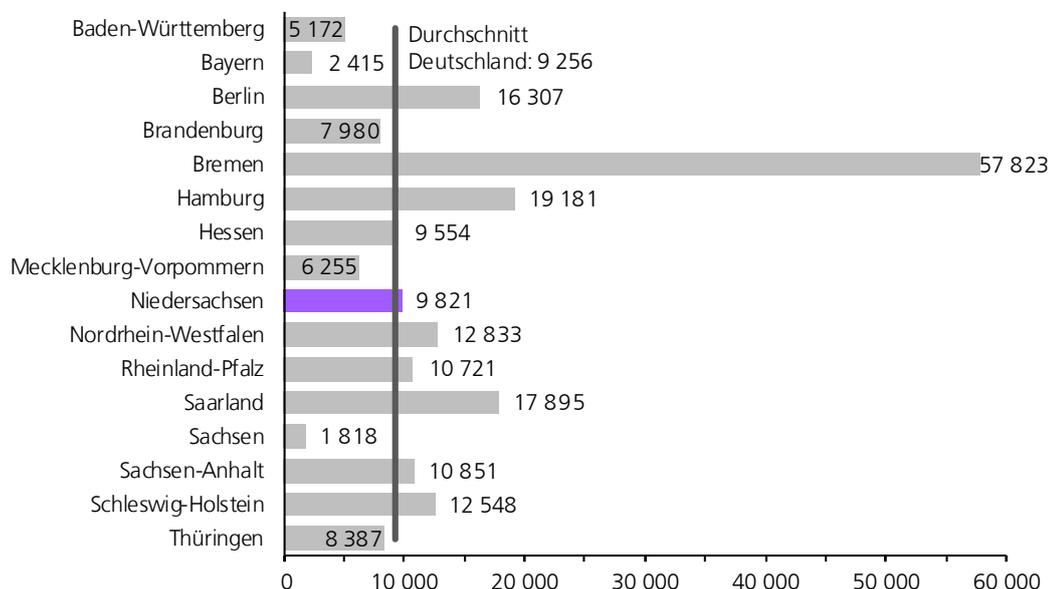
Die Verschuldung der öffentlichen Gesamthaushalte von Ländern, Gemeinden/Gemeindeverbänden und Sozialversicherungen beim nicht-öffentlichen Bereich nahm bundesweit im Corona-Jahr 2020 gegenüber 2019 mit 8,3 % deutlich zu. Der Schuldenstand bundesweit belief sich am 31.12.2020 damit auf 769,4 Mrd. Euro oder 9 256 Euro pro Kopf gerechnet. Die Verschuldung der Gesamthaushalte in Niedersachsen kletterte um 10,4 % auf 78,5 Mrd. Euro bzw. 9 821 Euro pro Kopf. Der Schuldenstand in Sachsen hat sich, allerdings ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau, im Vorjahresvergleich fast verdoppelt (+96,1 %). Weiterhin verzeichneten Bremen (+31,0 %) und Bayern (+23,2 % bei niedrigem Ausgangsniveau) hohe Wachstumsraten der Schuldenstände. Eher geringfügig wuchsen die Schulden in Sachsen-Anhalt (+1,0 %), im Saarland (+1,1 %) und in Rheinland-Pfalz (+2,2 %).

Im mittelfristigen Vergleich der Jahre 2015 und 2020 konnten 10 der 16 Länder die Verschuldung zurückfahren. Niedersachsen gehörte mit einem Zuwachs von 7,1 % zu den 6 Ländern, in denen die Verschuldung im mittelfristigen Vergleich angewachsen ist.

Die höchsten Schuldenstände pro Kopf wiesen am 31.12.2020 die Gesamthaushalte der Stadtstaaten Bremen (57 823 Euro) und Hamburg (19 181 Euro) sowie im Saarland (17 895

Euro) und in Berlin (16 307) aus; die geringsten in Sachsen (1 818 Euro), Bayern (2 415 Euro) und Baden-Württemberg (5 172 Euro). Niedersachsen lag hier mit einem Betrag von 9 821 Euro etwas über dem Bundesdurchschnitt von 9 256 Euro.

Schulden je Einwohnerin und Einwohner 2020 – Euro –
 – Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte und Extrahaushalte) –



Ein weiteres Maß zur Abbildung der öffentlichen Verschuldung ist der Quotient aus Schuldenstand und Bruttoinlandsprodukt (BIP). Nach dieser Quote entsprachen die Schulden in Niedersachsen 2020 mehr als einem Viertel des BIP (26,5 %) und lagen damit über dem Bundesdurchschnitt von 23,1 %; nur 5 Länder erreichten niedrigere Quoten. Im Ländervergleich ergibt sich ein ähnliches Ergebnis wie bei der Verschuldung pro Kopf. Bremen hatte mit 124,4 % den höchsten Anteil der Schulden gemessen am BIP, gefolgt vom Saarland (52,4 %) und von Berlin (38,6 %). In Hamburg fiel die Verschuldung aufgrund des hohen BIP mit 30,0 % weniger stark ins Gewicht. Die geringsten Anteile wiesen wiederum Bayern (5,2 %), Sachsen (5,9 %) und Baden-Württemberg (11,5 %) auf.

Quotient Schulden/BIP
T42

Volumen des Finanzausgleichs gestiegen

Finanzausgleich
T43

Bei den Beträgen, die die Länder in den bundesstaatlichen Finanzausgleich einzahlen oder ausgezahlt bekommen, handelt es sich um die Summen des vertikalen und des horizontalen bundesstaatlichen Finanzausgleichs (für 2019 und 2020 sind die Werte noch vorläufig). Der horizontale Länderfinanzausgleich (LFA) verteilt Finanzmittel zwischen den Ländern um. Die Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) bilden den vertikalen Finanzausgleich, bei welchem von einer übergeordneten Gebietskörperschaft (Bund) unter bestimmten Bedingungen Zahlungen an nachgeordnete Gebietskörperschaften (Länder) geleistet werden.

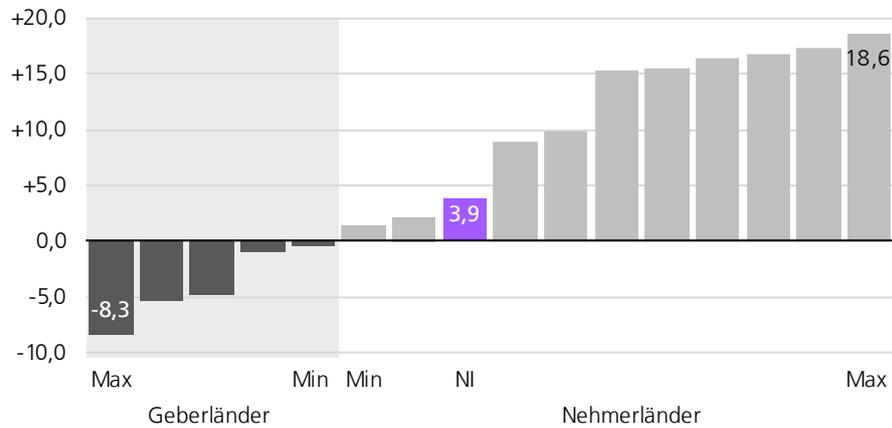
Das Volumen des Finanzausgleichs (LFA und BEZ) stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mrd. Euro auf knapp 8,9 Mrd. Euro. Zu beachten ist, dass sich die Beträge des Länderfinanzausgleichs (LFA) zwischen den Geber- und Nehmerländern saldieren. Niedersachsen erhielt 2020 aus dieser Summe 2 154 Mio. Euro (bzw. 269 Euro pro Kopf) und damit 957 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Die Geberländer waren wie im Vorjahr Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Hamburg – sowie Nordrhein-Westfalen, welches im Vorjahr noch zu den Nehmerländern gehörte. Pro-Kopf gerechnet waren die Stadtstaaten Bremen (1 617 Euro) und Berlin (1 391 Euro) die Länder mit den höchsten Zuweisungen. Zu den Nehmerländern gehörten alle Länder Ostdeutschlands.

Der Quotient aus Finanzausgleich (LFA und BEZ) geteilt durch die bereinigten Einnahmen der Länder (bei Flächenländern einschließlich ihrer Gemeinden) zeigt das Gewicht des bundesstaatlichen Finanzausgleichs für die Haushalte der Länder. Demnach mussten Bayern 8,3 %, Hessen 5,3 %, Baden-Württemberg 4,8 %, Hamburg 0,8 % und Nordrhein-West-

Quotient Finanzausgleich/BIP
T43

fallen 0,5 % ihrer Einnahmen an den bundesstaatlichen Finanzausgleich abführen. Auf Seiten der Nehmerländer hatte der Finanzausgleich vor allem für Thüringen (18,6 %), Sachsen-Anhalt (17,3 %) und Mecklenburg-Vorpommern (16,7 %) ein hohes Gewicht. Für Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein hatte der Finanzausgleich mit 1,4 % bzw. 2,1 % eine geringfügigere Bedeutung. Auch für Niedersachsen ist das Gewicht des Finanzausgleichs mit 3,9 % gemessen an den Einnahmen vergleichsweise klein.

■ Anteil des Länderfinanzausgleichs (LFA + BEZ) in den Geberländern und Nehmerländern an den bereinigten Gesamteinnahmen 2020 – Prozent –



Informationen:

Einnahmen, Ausgaben und Schulden der öffentlichen Haushalte:

- Einnahmen und Ausgaben: Statistisches Bundesamt (Destatis): Finanzen und Steuern. [Vierteljährliche Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushalts 1.- 4. Vierteljahr](#) (Fachserie 14 Reihe 2)
- Schulden: Statistisches Bundesamt (Destatis): Finanzen und Steuern. [Schulden des Öffentlichen Gesamthaushalts](#) (Fachserie 14 Reihe 5)
- LSN: [Statistische Berichte Niedersachsen](#): L Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern
- LSN: [Statistische Monatshefte Niedersachsen](#): 07/2021 Staats- und Kommunal финанzen 2020
- **Länderfinanzausgleich**: Bundesministerium der Finanzen: [Länderfinanzausgleich. Daten zur horizontalen Umsatzsteuerverteilung, zum Länderfinanzausgleich und zu den Bundesergänzungszuweisungen](#) (Zusammenfassung der Abrechnungsergebnisse für die Jahre ab 2005)
- LSN: [Statistische Monatshefte Niedersachsen](#): 05/2021 Der kommunale Finanzausgleich 2021

Autor: Sascha Ebigt

Tabellen Finanzen

36. Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾			Einnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Einnahmen		Steuer- einnahme- quote ²⁾ 2020
	2015	2019	2020	2015	2019	2020	2020/2015	2020/2019	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	64 473	78 469	76 373	5 982	7 077	6 879	+18,5	-2,7	70,0
Bayern	81 398	100 922	93 072	6 387	7 706	7 092	+14,3	-7,8	68,7
Berlin	27 098	31 942	33 488	7 776	8 745	9 143	+23,6	+4,8	62,0
Brandenburg	15 811	17 931	18 322	6 416	7 126	7 257	+15,9	+2,2	57,3
Bremen	5 528	6 834	7 076	8 331	10 002	10 413	+28,0	+3,5	54,5
Hamburg	16 341	20 684	20 412	9 232	11 222	11 062	+24,9	-1,3	57,3
Hessen	40 340	49 179	47 512	6 596	7 836	7 555	+17,8	-3,4	65,9
Mecklenburg-Vorpommern	10 345	11 052	12 089	6 463	6 868	7 512	+16,9	+9,4	55,9
Niedersachsen	43 698	53 279	55 252	5 559	6 667	6 910	+26,4	+3,7	64,8
Nordrhein-Westfalen	108 685	132 945	136 697	6 146	7 415	7 623	+25,8	+2,8	62,6
Rheinland-Pfalz	22 448	26 537	27 153	5 582	6 489	6 634	+21,0	+2,3	67,5
Saarland	5 433	6 710	7 725	5 492	6 790	7 844	+42,2	+15,1	57,1
Sachsen	24 462	27 815	27 570	6 031	6 830	6 785	+12,7	-0,9	59,5
Sachsen-Anhalt	14 903	16 039	15 769	6 680	7 290	7 211	+5,8	-1,7	56,0
Schleswig-Holstein	16 385	20 115	21 654	5 767	6 936	7 451	+32,2	+7,7	62,1
Thüringen	12 413	14 350	14 402	5 760	6 714	6 776	+16,0	+0,4	60,1
Deutschland	499 722	602 470	612 971	6 135	7 252	7 374	+22,7	+1,7	64,2
Westdeutschland	404 729	495 673	492 926	6 182	7 411	7 363	+21,8	-0,6	65,3
Ostdeutschland	105 031	119 129	121 640	6 568	7 359	7 522	+15,8	+2,1	59,1

1) Dargestellt sind hier die bereinigten Gesamteinnahmen, dabei werden Zahlungen innerhalb der dargestellten Ebene (Land und Gemeinden/Gemeindeverbände) herausgerechnet. Die Angaben für Ost- und Westdeutschland wurden hier allerdings als Summe der Werte der entsprechenden Länder berechnet, die Summe der Werte aus Ost- und Westdeutschland ergibt daher nicht den Deutschlandwert.

2) Quotient aus kassenmäßigen Steuereinnahmen und bereinigten Gesamteinnahmen.

37. Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Steuereinnahmen		Quotient Steuerein- nahmen/BIP 2020
	2015	2019	2020	2015	2019	2020	2020/2015	2020/2019	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	46 923	57 869	53 430	4 354	5 219	4 813	+13,9	-7,7	10,7
Bayern	58 965	72 866	63 952	4 627	5 564	4 873	+8,5	-12,2	10,5
Berlin	13 653	17 569	20 761	3 918	4 810	5 669	+52,1	+18,2	13,4
Brandenburg	8 528	10 815	10 503	3 460	4 298	4 160	+23,1	-2,9	14,2
Bremen	2 722	3 382	3 854	4 102	4 950	5 671	+41,6	+14,0	12,2
Hamburg	10 178	13 022	11 693	5 750	7 065	6 337	+14,9	-10,2	9,9
Hessen	28 129	34 846	31 292	4 599	5 553	4 976	+11,2	-10,2	11,1
Mecklenburg-Vorpommern	5 483	6 724	6 762	3 425	4 179	4 202	+23,3	+0,6	14,7
Niedersachsen	30 079	37 145	35 816	3 827	4 648	4 479	+19,1	-3,6	12,1
Nordrhein-Westfalen	71 381	88 286	85 510	4 037	4 924	4 769	+19,8	-3,1	12,3
Rheinland-Pfalz	15 105	18 935	18 338	3 756	4 630	4 481	+21,4	-3,2	12,9
Saarland	3 630	4 367	4 409	3 669	4 419	4 477	+21,5	+1,0	13,1
Sachsen	13 938	17 135	16 396	3 437	4 207	4 035	+17,6	-4,3	13,1
Sachsen-Anhalt	7 589	9 199	8 828	3 402	4 181	4 037	+16,3	-4,0	14,1
Schleswig-Holstein	10 907	13 590	13 458	3 839	4 686	4 631	+23,4	-1,0	13,8
Thüringen	7 331	8 936	8 662	3 402	4 181	4 076	+18,2	-3,1	14,1
Deutschland	334 540	414 688	393 665	4 107	4 992	4 736	+17,7	-5,1	11,8
Westdeutschland	278 018	344 309	321 752	4 247	5 148	4 806	+15,7	-6,6	11,5
Ostdeutschland	56 522	70 379	71 912	3 534	4 348	4 447	+27,2	+2,2	13,7

**38. Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen
– Kernhaushalte und Extrahaushalte –**

Land	Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾			Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Ausgaben		Quotient Ausgaben/BIP 2020
	2015	2019	2020	2015	2019	2020	2020/2015	2020/2019	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	64 413	74 570	81 153	5 977	6 726	7 310	+26,0	+8,8	16,2
Bayern	77 865	99 870	99 725	6 110	7 625	7 599	+28,1	-0,1	16,3
Berlin	25 881	30 776	35 193	7 426	8 426	9 609	+36,0	+14,4	22,8
Brandenburg	14 906	18 533	19 117	6 048	7 366	7 572	+28,3	+3,1	25,9
Bremen	5 853	6 618	7 353	8 820	9 687	10 820	+25,6	+11,1	23,3
Hamburg	16 189	20 431	21 410	9 146	11 085	11 603	+32,2	+4,8	18,1
Hessen	40 655	47 329	50 348	6 647	7 542	8 006	+23,8	+6,4	17,9
Mecklenburg-Vorpommern	9 616	10 846	12 181	6 008	6 740	7 569	+26,7	+12,3	26,5
Niedersachsen	42 614	49 861	56 658	5 421	6 240	7 086	+33,0	+13,6	19,1
Nordrhein-Westfalen	110 268	126 135	144 028	6 236	7 035	8 032	+30,6	+14,2	20,7
Rheinland-Pfalz	22 910	24 979	27 670	5 697	6 108	6 761	+20,8	+10,8	19,5
Saarland	5 872	6 470	7 757	5 935	6 547	7 877	+32,1	+19,9	23,1
Sachsen	23 355	26 984	30 493	5 758	6 626	7 504	+30,6	+13,0	24,3
Sachsen-Anhalt	13 997	15 517	16 415	6 274	7 052	7 507	+17,3	+5,8	26,2
Schleswig-Holstein	16 151	20 035	21 868	5 685	6 909	7 524	+35,4	+9,1	22,5
Thüringen	11 899	13 514	14 663	5 522	6 323	6 899	+23,2	+8,5	23,8
Deutschland	492 405	580 134	644 437	6 045	6 983	7 753	+30,9	+11,1	19,3
Westdeutschland	402 790	476 298	517 970	6 153	7 121	7 737	+28,6	+8,7	18,4
Ostdeutschland	99 654	116 170	128 062	6 232	7 176	7 919	+28,5	+10,2	24,4

1) Dargestellt sind hier die bereinigten Gesamtausgaben, dabei werden Zahlungen innerhalb der dargestellten Ebene (Land und Gemeinden/Gemeindeverbände) herausgerechnet. Die Angaben für Ost- und Westdeutschland wurden hier allerdings als Summe der Werte der entsprechenden Länder berechnet, die Summe der Werte aus Ost- und Westdeutschland ergibt daher nicht den Deutschlandwert.

**39. Personalausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen
– Kernhaushalte und Extrahaushalte –**

Land	Personalausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Personalausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Personalausgaben		Personal- ausgaben- quote ¹⁾ 2020
	2015	2019	2020	2015	2019	2020	2020/2015	2020/2019	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	26 794	31 974	33 121	2 486	2 884	2 983	+23,6	+3,6	40,8
Bayern	30 104	35 708	37 524	2 362	2 726	2 859	+24,6	+5,1	37,6
Berlin	9 323	11 400	12 139	2 675	3 121	3 314	+30,2	+6,5	34,5
Brandenburg	5 394	6 455	6 785	2 189	2 565	2 687	+25,8	+5,1	35,5
Bremen	1 969	2 416	2 540	2 967	3 536	3 738	+29,0	+5,1	34,5
Hamburg	5 612	6 810	7 090	3 171	3 695	3 842	+26,3	+4,1	33,1
Hessen	15 748	18 436	19 315	2 575	2 938	3 071	+22,6	+4,8	38,4
Mecklenburg-Vorpommern	3 484	3 914	4 011	2 177	2 433	2 492	+15,1	+2,5	32,9
Niedersachsen	18 483	21 973	22 900	2 351	2 750	2 864	+23,9	+4,2	40,4
Nordrhein-Westfalen	42 127	49 717	52 240	2 382	2 773	2 913	+24,0	+5,1	36,3
Rheinland-Pfalz	9 616	11 342	11 904	2 391	2 773	2 909	+23,8	+4,9	43,0
Saarland	2 553	2 915	3 037	2 581	2 950	3 083	+18,9	+4,2	39,1
Sachsen	8 702	10 263	10 639	2 145	2 520	2 618	+22,3	+3,7	34,9
Sachsen-Anhalt	5 010	5 517	5 760	2 245	2 507	2 634	+15,0	+4,4	35,1
Schleswig-Holstein	6 269	7 505	7 842	2 206	2 588	2 698	+25,1	+4,5	35,9
Thüringen	4 632	5 224	5 433	2 150	2 444	2 556	+17,3	+4,0	37,1
Deutschland	195 819	231 569	242 277	2 404	2 788	2 915	+23,7	+4,6	37,6
Westdeutschland	159 274	188 796	197 511	2 433	2 823	2 950	+24,0	+4,6	38,1
Ostdeutschland	36 545	42 774	44 766	2 285	2 642	2 768	+22,5	+4,7	35,0

1) Quotient aus Personalausgaben und bereinigten Gesamtausgaben.

40. Zinsausgaben an den Kreditmarkt der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Zinsausgaben an den Kreditmarkt der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Zinsausgaben an den Kreditmarkt der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Ausgaben		Zins-Steuer- Quote ¹⁾ 2020
	2015	2019	2020	2015	2019	2020	2020/2015	2020/2019	
	Mio. €			€			%		
Baden-Württemberg	2 075	1 521	1 455	192	137	131	-29,9	-4,4	2,7
Bayern	1 316	804	727	103	61	55	-44,8	-9,6	1,1
Berlin	1 636	1 164	974	469	319	266	-40,4	-16,3	4,7
Brandenburg	476	319	243	193	127	96	-49,0	-23,8	2,3
Bremen	662	646	623	998	946	916	-6,0	-3,7	16,2
Hamburg	886	739	657	501	401	356	-25,9	-11,2	5,6
Hessen	1 734	1 349	1 283	284	215	204	-26,0	-4,9	4,1
Mecklenburg-Vorpommern	342	230	219	214	143	136	-36,0	-4,9	3,2
Niedersachsen	1 888	1 307	883	240	164	110	-53,3	-32,5	2,5
Nordrhein-Westfalen	5 167	3 568	2 656	292	199	148	-48,6	-25,6	3,1
Rheinland-Pfalz	1 151	727	603	286	178	147	-47,6	-17,0	3,3
Saarland	526	387	348	532	392	353	-33,9	-10,2	7,9
Sachsen	342	173	76	84	43	19	-77,9	-56,4	0,5
Sachsen-Anhalt	620	391	353	278	178	161	-43,2	-9,9	4,0
Schleswig-Holstein	835	545	430	294	188	148	-48,5	-21,1	3,2
Thüringen	596	367	345	277	172	162	-42,1	-6,0	4,0
Deutschland	20 254	14 237	11 872	249	171	143	-41,4	-16,6	3,0
Westdeutschland	16 241	11 593	9 663	248	173	144	-40,5	-16,7	3,0
Ostdeutschland	4 013	2 644	2 209	251	163	137	-44,9	-16,4	3,1

1) Quotient aus Zinsausgaben und Steuereinnahmen.

41. Finanzierungssaldo der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Finanzierungssaldo ¹⁾ der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände			Finanzierungssaldo der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung des Finanzierungssaldos		Quotient Finanzierungs- saldo/BIP 2020
	2015	2019	2020	2015	2019	2020	2020/2015	2020/2019	
	Mio. €			€			Mio. €		
Baden-Württemberg	+93	+3 942	-4 771	+9	+356	-430	-4 864	-8 712	-1,0
Bayern	+3 533	+945	-6 652	+277	+72	-507	-10 185	-7 597	-1,1
Berlin	+1 218	+1 170	-1 702	+350	+320	-465	-2 921	-2 873	-1,1
Brandenburg	+906	-597	-810	+368	-237	-321	-1 716	-212	-1,1
Bremen	-326	+215	-276	-491	+314	-407	+49	-491	-0,9
Hamburg	+154	+252	-998	+87	+137	-541	-1 152	-1 250	-0,8
Hessen	-321	+1 834	-2 835	-52	+292	-451	-2 514	-4 668	-1,0
Mecklenburg-Vorpommern	+729	+206	-92	+455	+128	-57	-820	-298	-0,2
Niedersachsen	+1 084	+3 380	-1 413	+138	+423	-177	-2 497	-4 792	-0,5
Nordrhein-Westfalen	-1 585	+6 808	-7 329	-90	+380	-409	-5 744	-14 138	-1,1
Rheinland-Pfalz	-462	+1 558	-518	-115	+381	-127	-55	-2 076	-0,4
Saarland	-439	+240	-39	-443	+243	-40	+399	-279	-0,1
Sachsen	+1 121	+831	-2 923	+276	+204	-719	-4 043	-3 754	-2,3
Sachsen-Anhalt	+906	+521	-647	+406	+237	-296	-1 554	-1 168	-1,0
Schleswig-Holstein	+233	+79	-207	+82	+27	-71	-440	-286	-0,2
Thüringen	+513	+835	-261	+238	+391	-123	-774	-1 096	-0,4
Deutschland	+7 359	+22 220	-31 473	+90	+267	-379	-38 832	-53 693	-0,9
Westdeutschland	+1 964	+19 253	-25 038	+30	+288	-374	-27 002	-44 291	-0,9
Ostdeutschland	+5 393	+2 967	-6 435	+337	+183	-398	-11 828	-9 401	-1,2

1) Differenz der bereinigten Einnahmen und bereinigten Ausgaben zuzüglich des „Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen“.

42. Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich¹⁾ der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und Sozialversicherungen – Kernhaushalte und Extrahaushalte –

Land	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (31.12.)			Anteil der Kassenkredite	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner/-in			Veränderung der Schulden		Quotient Schulden/ BIP 2020
	2015	2019	2020		2020	2015	2019	2020	2020/2015	
	Mio. €			%	€			%		
Baden-Württemberg	61 613	53 061	57 418	1,1	5 717	4 786	5 172	-6,8	+8,2	11,5
Bayern	35 527	25 719	31 687	0,6	2 788	1 964	2 415	-10,8	+23,2	5,2
Berlin	58 655	53 959	59 723	[n]	16 831	14 773	16 307	+1,8	+10,7	38,6
Brandenburg	20 195	18 376	20 149	4,2	8 194	7 303	7 980	-0,2	+9,7	27,3
Bremen	21 923	30 006	39 293	44,7	33 037	43 921	57 823	+79,2	+31,0	124,4
Hamburg	28 866	33 691	35 393	0,0	16 307	18 279	19 181	+22,6	+5,1	30,0
Hessen	61 618	53 821	60 082	1,5	10 075	8 576	9 554	-2,5	+11,6	21,3
Mecklenburg-Vorpommern	11 552	9 257	10 067	3,0	7 218	5 753	6 255	-12,9	+8,8	21,9
Niedersachsen	73 307	71 126	78 527	2,2	9 326	8 901	9 821	+7,1	+10,4	26,5
Nordrhein-Westfalen	240 062	221 794	230 110	9,7	13 576	12 370	12 833	-4,1	+3,7	33,0
Rheinland-Pfalz	45 564	42 929	43 877	15,3	11 331	10 497	10 721	-3,7	+2,2	30,9
Saarland	17 826	17 427	17 624	8,4	18 019	17 635	17 895	-1,1	+1,1	52,4
Sachsen	6 542	3 769	7 389	10,8	1 613	925	1 818	+12,9	+96,1	5,9
Sachsen-Anhalt	23 803	23 492	23 729	8,2	10 669	10 677	10 851	-0,3	+1,0	37,9
Schleswig-Holstein	31 905	35 098	36 469	1,4	11 230	12 103	12 548	+14,3	+3,9	37,5
Thüringen	18 488	16 896	17 826	4,3	8 580	7 906	8 387	-3,6	+5,5	29,0
Deutschland	757 447	710 421	769 363	7,4	9 299	8 552	9 256	+1,6	+8,3	23,1
Westdeutschland	618 211	584 672	630 480	8,3	9 443	8 741	9 417	+2,0	+7,8	22,5
Ostdeutschland	139 236	125 749	138 883	3,4	8 707	7 768	8 588	-0,3	+10,4	26,5

1) Die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich beinhalten Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung), Wertpapiersschulden und Kredite.

43. Länderfinanzausgleich (LFA) und Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) der Länder

Land	LFA und BEZ der Länder insgesamt			LFA und BEZ der Länder je Einwohner/-in			Veränderung insgesamt		Quotient (LFA + BEZ)/ Einnahmen ²⁾ 2020
	2015	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾	2015	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾	2020/2015	2020/2019	
	Mio. €			€			Mio. €		%
Baden-Württemberg	-2 324	-2 436	-3 674	-216	-220	-331	-1 350	-1 238	-4,8
Bayern	-5 468	-6 701	-7 771	-429	-512	-592	-2 303	-1 070	-8,3
Berlin	5 780	6 164	5 093	1 659	1 688	1 391	-687	-1 071	15,2
Brandenburg	1 647	1 260	1 812	668	501	718	+165	+552	9,9
Bremen	890	1 082	1 099	1 341	1 584	1 617	+209	+17	15,5
Hamburg	-115	-120	-172	-65	-65	-93	-57	-52	-0,8
Hessen	-1 730	-1 905	-2 531	-283	-304	-402	-801	-626	-5,3
Mecklenburg-Vorpommern	1 361	1 077	2 018	850	669	1 254	+657	+941	16,7
Niedersachsen	640	1 197	2 154	81	150	269	+1 514	+957	3,9
Nordrhein-Westfalen	1 572	1 574	-624	89	88	-35	-2 196	-2 198	-0,5
Rheinland-Pfalz	587	520	575	146	127	140	-12	+55	2,1
Saarland	290	329	688	293	333	699	+398	+359	8,9
Sachsen	3 052	2 407	4 511	752	591	1 110	+1 459	+2 104	16,4
Sachsen-Anhalt	1 842	1 403	2 724	826	638	1 246	+882	+1 321	17,3
Schleswig-Holstein	437	408	301	154	141	104	-136	-107	1,4
Thüringen	1 741	1 334	2 683	808	624	1 262	+942	+1 349	18,6
Deutschland	10 203	7 593	8 885	125	91	107	-1 318	+1 292	1,4
Westdeutschland	-5 162	-6 052	-9 955	-79	-90	-149	-4 793	-3 903	-2,0
Ostdeutschland	15 423	13 645	18 841	964	843	1 165	+3 418	+5 196	15,5

1) Vorläufige Angaben.

2) Bereinigte Gesamteinnahmen.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen